



Liebe Freunde und Förderer!

Dass die Christliches Hospiz Hamm gGmbH bislang keine roten Zahlen schreibt, haben wir der zuverlässigen finanziellen und ideellen Unterstützung des Fördervereins Hospiz Hamm und seinen vielen Mitgliedern und Spendern zu verdanken.

Ihnen allen herzlichen Dank!



Wilhelm Hinkelmann, Geschäftsführer
Christliches Hospiz Hamm gGmbH



Erhard Nierhaus, Aufsichtsratsvorsitzender
Christliches Hospiz Hamm gGmbH



» Bitte unterstützen Sie unsere Arbeit auch in Zukunft. «

Spendenkonto
Sparkasse Hamm
IBAN DE79 4105 0095 0000 1303 77
BIC WELADED1HAM

IMPRESSUM

Herausgeber
Förderverein Hospiz Hamm e.V.
Martin-Luther-Straße 27b
59065 Hamm
info@hospiz-hamm.de
www.hospiz-hamm.de

Redaktion
Marion Kleditzsch (verantwortlich)
Tel. 0 23 81 | 544 73 -25
kleditzsch@hospiz-hamm.de

Gestaltung
grafik-werk · Anja Laube · Hamm

Fotos
Sabine Begett, Andreas Rother,
Anja Laube, Daniel Gerken (Film)

Druck
ConCeptRepro, Hamm

Auflage
1.300 Exemplare / Nov. 2014

- 1) ohne Berücksichtigung der Abschreibung und Spenden
- 2) unter Einbeziehung der Abschreibung und Spenden
- 3) gültig ab dem 01.02.2010
- 4) ohne Berücksichtigung der Abschreibung
- 5) bis 30.04.2012 über Förderverein ab 01.05.2012 über gGmbH
- 6) Förderung über die SLT nach § 39a, Abs. 2 SGB V

RÜCKBLICK

GESCHÄFTSBERICHT 2013

JAHRESHAUPTVERSAMMLUNG | 2014

INHALT

- 1 | Vorwort des Vorsitzenden
• Daten und Fakten Förderverein
- 2 | Unbezahlbar – Begleitung am Lebensende
• Daten und Fakten Amb. Hospiz- u. Palliativberatungsdienst Hamm
- 3 | Daten und Fakten Stationäres Hospiz „Am Roten Läppchen“
- 4 | Grußwort des Geschäftsführers Christliches Hospiz Hamm gGmbH
• Betriebswirtschaftliche Eckdaten
- Christliches Hospiz Hamm gGmbH
- Ambulanter Hospizdienst
• Impressum

» Nach „lieben“ ist „helfen“ das schönste Zeitwort der Welt. «

Bertha von Suttner,
Friedensnobelpreis 1905

VORWORT

Liebe Freunde und Förderer!

Seit 2004 bin ich nun Vorsitzender und gerne an vorderster Front dabei, wenn es um die Belange der Hospizarbeit in Hamm geht. Es sind für mich zehn wichtige Jahre gewesen. Denn ich konnte die Arbeit des Stationären Hospizes, das zu Beginn des gleichen Jahres seinen Betrieb aufgenommen hatte, so nahezu von Anfang an begleiten. Wer mich kennt weiß, dass mir dieses Amt sehr wichtig ist, weil mir die Hospizarbeit sehr am Herzen liegt. Als man mir nach dem Tod von Pfr. Booms den Vorsitz antrug, habe ich darum auch keine Sekunde gezögert, diese Aufgabe anzunehmen.

Seither sind zehn Jahre vergangen. Es waren Jahre, in denen der Förderverein die Hospizarbeit in Hamm weiter erheblich mitgestalten konnte. Entscheidungen wie die Einstellung einer zweiten und dritten Koordinatorin im Ambulanten Hospizdienst, die Erweiterung von 6 auf 8 Betten im Stationären Hospiz sowie den dafür erforderlichen Anbau und nicht zuletzt auch die Schaffung eines strukturierten Trauerangebotes für Erwachsene, Jugendliche und Kinder fiel in diese Zeit.

Ich bin froh, diese Jahre miterlebt zu haben und wünsche mir, dass ich das noch lange Zeit in gleicher Weise kann. Wenn ich denke, dass wir 2004 in unserem Förderverein gerade einmal 350 Mitglieder hatten und nun, im elften Betriebsjahr unseres Stationären Hospizes „Am Roten Läppchen“ das 1.000 Mitglied begrüßen können, dann freue ich mich. Darüber, dass die Hospizidee – auch nach so vielen Jahren – nichts von ihrer Bedeutsamkeit für Hamm verloren zu haben scheint. Ganz im Gegenteil haben wir bei den Bürgern hier eine sehr hohe Akzeptanz erreicht.

Dennoch: Für die Hospizarbeit waren es nie einfache Zeiten und die werden es auch zukünftig nicht sein. Wir brauchen Ihre Unterstützung weiter und vielleicht mehr denn je. Nur mit Ihrer Hilfe können wir die Zukunft „Am Roten Läppchen“ sichern. Vielen Dank für Ihr vielfältiges, kreatives und so wunderbares Engagement.

Mit herzlichen Grüßen
Ihr



Thomas Hunsteger-Petermann
Vorsitzender Förderverein Hospiz Hamm e.V.



BETRIEBSWIRTSCHAFTLICHE ECKDATEN

CHRISTLICHES HOSPIZ HAMM gGMBH	2012	2013
Betriebskosten		
Sach- und Personalkosten (o. Abschr.)	868.843 €	909.445 €
Erlöse		
Pflegesatzeinnahmen	601.176 €	616.907 €
Unterdeckung¹⁾	- 267.667 €	- 292.538 €
Abschreibung	-96.610 €	-100.533 €
Gesellschafterzuschuss	18.587 €	17.019 €
Spenden der Stiftung Hospiz Hamm	-	4.000 €
Spenden direkt zur gGmbH	8.789 €	75.070 €
Spenden des Fördervereins	250.000 €	400.000 €
Ergebnis²⁾	- 86.901 €	- 42.206 €
Sonderleistung Darlehensablösung (vgl. S. 1)	-	415.000 €

Berechnungstage im Hospiz	2.828 Tage	2.902 Tage
Auslastung	96,60 %	99,4 %
Genehmigter Pflegesatz / Bedarfssatz³⁾	236,20 €	236,20 €
gesetzl. festgl. Eigenbeteiligungsanteil 10,00 %	-23,62 €	-23,62 €
Gesamt	212,58 €	212,58 €
Notwendiger Pflegesatz / Bedarfssatz⁴⁾	307,23 €	313,39 €
gesetzl. festgl. Eigenbeteiligungsanteil 10,00 %	-30,72 €	-31,34 €
Gesamt	276,51 €	282,05 €
Unterdeckung (je Berechnungstag)	- 63,93 €	- 69,47 €

FÖRDERVEREIN HOSPIZ HAMM E.V. Ambul. Hospiz- u. Palliativberatungsdienst Hamm	2012	2013
Betriebskosten		
Personalkosten	142.942 €	142.262 €
Sach- und Investitionskosten ⁵⁾	36.667 €	62.186 €
Erlöse⁶⁾	127.382 €	114.717 €

KONTAKT

Förderverein Hospiz Hamm e.V.

• Martin-Luther-Straße 27b
59065 Hamm
Tel. 023 81 | 142 - 110
www.hospiz-hamm.de

• **Spendenkonto**
Sparkasse Hamm
IBAN DE79 4105 0095 0000 1303 77
BIC WELADED1HAM

 Wir sind Mitglied
im DHPV



FÖRDERVEREIN HOSPIZ HAMM E.V.

DATEN & FAKTEN	2012	2013
Mitglieder (1.000 im November 2014)	840	905
Einnahmen		
• per Mitgliedsbeiträge	27.565 €	30.670 €
• per Spenden	358.627 €	590.207 €
• Zinsen / sonst. Einnahmen	4.106 €	1.322 €
Gesamt	390.298 €	622.199 €
Ausgaben Gesamt	286.667 €	* 815.000 €

* Darin enthalten: Sonderleistung Darlehensablösung 415.000 €
(Kostensparnis durch Wegfall von Zins und Tilgung von jährlich 62.731 €)



NEUER KURZFILM

Anlässlich des 10-jährigen Bestehens des Stationären Hospizes „Am Roten Lämpchen“ ist der Kurzfilm „Lebenswert“ entstanden. Sie werden ihn ab Anfang Dezember auch online auf www.hospiz-hamm.de sehen können.



UNBEZAHLBAR – BEGLEITUNG AM LEBENSENDE

Unterstützung der Hammer Hospizarbeit – auch nach 15 Jahren unverzichtbar

1993 wurden die ersten ehrenamtlichen Sterbebegleiter in Hamm ausgebildet und der Ambulante Hospizdienst Hamm ist heute mit fast 100 jährlichen Sterbebegleitungen gefragt wie nie.

1999 wurde der Förderverein Hospiz Hamm e.V. gegründet und weitere fünf Jahre später wurde unter Federführung von Geschäftsführer Wilhelm Hinkelmann das Stationäre Hospiz „Am Roten Lämpchen“ gebaut, das Anfang 2004 in Betrieb ging. Mit zunächst sechs und seit 2012 acht Gästebetten hat das Pflegeteam unter der Leitung von Regina Lorenz seit nunmehr 10 Jahren mehr als 1.000 Menschen bis an ihr Lebensende begleitet.

Das Stationäre Hospiz und der Ambulante Hospizdienst sind seither ein wichtiger Teil des Gesundheitsstandortes Hamm.

Momentaufnahme

Die Finanzierung im Stationären Hospiz „Am Roten Lämpchen“ wird durch Kranken- bzw. Pflegekassen sowie einen sehr hohen Spendenanteil von nahezu 35 % gesichert. Dem Gast entstehen von einem Selbstkostenanteil bei bestimmten Medikamenten bzw. Pflegehilfsmitteln abgesehen keine Kosten.

Der mit den Kranken- bzw. Pflegekassen vereinbarte Bedarfsatz ist zuletzt 2010 angepasst worden. Seit Jahren schon sind die Verhandlungen zwischen Kostenträgern und Hospizverband festgefahren und eine mittlerweile vor dem Schiedsgericht anhängige Entscheidung steht nach wie vor aus.

Ein im September erwarteter Entscheid wurde auf unbestimmte Zeit vertagt. Das Stationäre Hospiz muss sich somit weiterhin in Geduld hüllen. „Ich erwarte ein Urteil nun nicht vor Anfang 2015“ resümiert der enttäuschte Hospiz-Geschäftsführer Wilhelm Hinkelmann. „Und Illusionen, dass die Hospizarbeit grundsätzlich einmal auskömmlich und solide finanziert sein wird, habe ich längst verloren. Wir müssen erst einmal weiter mit dem planen, was uns die Kostenträger zubilligen und den stets größer werdenden Rest über Spenden finanzieren.“

Starker Partner Förderverein

Jahr für Jahr große Spendensummen aufzubringen, um die gesamte Hospizarbeit „Am Roten Lämpchen“ zu unterstützen, ist eine echte Herausforderung. Und dieser stellt sich der Förderverein Hospiz unermüdlich. „Denn neben dem Stationären Hospiz bedarf auch der Ambulante Hospizdienst unserer Unterstützung“ sagt der Vorsitzende des Fördervereins, Thomas Hunsteger-Petermann.

Der Vorstand des Vereins trifft sich sechs bis sieben Mal im Jahr, um sich vom aktuellen Geschehen im Stationären Hospiz und im Ambulanten Hospiz- und Palliativberatungsdienst berichten zu lassen und notwendige Investitionsentscheidungen zu treffen. „Vieles, dass sowohl für den Ambulanten Hospizdienst oder auch für das Stationäre Hospiz Am Roten Lämpchen angeschafft wird, wäre ohne unsere Hilfe nicht oder nur teilweise bzw. später erst möglich.“

Auch wenn die stationäre Einrichtung mit ihren zehn Jahren noch recht jung ist, sind dennoch manche Investitionen vonnöten. Vor allem im Zusammenhang mit der Erweiterung des Hauses auf heute acht Betten und dem dafür erforderlichen Anbau hat sich der Förderverein mit hohen Unterstützungszahlungen eingebracht. „Dass wir insgesamt keine roten Zahlen schreiben, verdanken wir ausschließlich dem Förderverein“ sind sich Hausleitung Regina Lorenz und Geschäftsführer Wilhelm Hinkelmann einig. Wäre dieser starke Partner nicht im Hintergrund Garant für unsere ausgeglichene Haushaltssituation, dann wäre unser Haus schon längst Geschichte.“

Der Ambulante Hospiz- und Palliativberatungsdienst sieht dies ähnlich. Der Förderverein ist hier – neben seinem finanziellen Engagement – auch als Träger der Einrichtung ein wichtiger Teil des Systems und erfüllt Arbeitgeberfunktionen für die hauptamtlichen Mitarbeiterinnen. Aufgrund dieser Konstellation ist der Förderverein nicht ausschließlich Hospiz-Mäzen! Im Zusammenhang mit der ambulanten Hospizarbeit geht es auch direkt um Fach- und Sachfragen, die der Vorstand gemeinsam mit den Koordinatorinnen Sylvie Blätgen, Gabriele Gauch und Ina Kasten-Kisling im Auge behält.

Rahmenbedingungen sind verbesserungsfähig

„Wenn sich auch die angespannte Finanzlage für Hospize seit Jahren nicht geändert hat, geändert hat sich dafür umso stärker die Arbeit direkt vor Ort“ resümiert Hausleitung Regina Lorenz und verzeichnet im stationären Hospizbereich eine stete Professionalisierungstendenz. „Wir müssen uns im Alltag mit vielen Vorschriften beschäftigen, Qualitätssicherung ist für uns im Hospiz genauso ein Thema wie in Kliniken oder Seniorenheimen“ sagt die Mittvierzigerin. Die Hospizbewegung stamme aus der Ehrenamtsarbeit und es sei selbstverständlich, dass auch bei optimaleren Rahmenbedingungen auf die wichtige Mitarbeit von Ehrenamtlichen niemals verzichtet werde. „Denn unsere Ehrenamtlichen leisten Dinge, die hauptamtliche Mitarbeiter nicht leisten könnten“ ist Regina Lorenz ihrem ehrenamtlichen Team sehr dankbar.

Die finanzielle Situation in stationären Hospizen, so auch in Hamm, ist seit Jahren extrem angespannt. Denn aufgrund der Differenz zwischen Bedarfsatz und tatsächlichen Kosten muss das Haus derzeit 35 % seiner Ausgaben durch Spenden finanzieren. Zur Erinnerung: Der gesetzlich vorgesehene Anteil liegt bei 10 %.

„Insgesamt ist uns allen, die wir im Hammer Hospiz engagiert sind, sehr bewusst, wie wichtig es ist, dass unser Netzwerk tragfähig ist“ sind sich Vorstand, Hospiz-Aufsichtsrat und Geschäftsführung einig. Der Förderverein Hospiz mit seinem Ambulanten Hospiz- und Palliativberatungsdienst und das Stationäre Hospiz „Am Roten Lämpchen“ mit seinem Träger „Christliches Hospiz Hamm gGmbH“ bilden ein stabiles Geflecht, das bei allen Finanzproblemen vor allem schwerkranke Menschen und deren Angehörigen im Blick behält. Getreu der Hospizgründerin Sicely Saunders, die Mitte des letzten Jahrhunderts sagte: „Sie sind wichtig, weil Sie eben Sie sind. Sie sind bis zum letzten Augenblick Ihres Lebens wichtig. Und wir werden alles tun, damit Sie nicht nur in Frieden sterben, sondern auch bis zuletzt leben können.“

KONTAKT

Ambulanter Hospiz- und Palliativberatungsdienst Hamm

Dolberger Str. 53
59073 Hamm
Tel. 0 23 81 | 30 44 00
amb.hospizdienst@hospiz-hamm.de

Koordinatorinnen

- Sylvie Blätgen
- Gabriele Gauch
- Ina Kasten-Kisling

* mit Ärzten, Pflegediensten, Patienten, Angehörigen etc.

AMBULANTER HOSPIZ- UND PALLIATIVBERATUNGSDIENST HAMM

DATEN & FAKTEN	2012	2013
Begleitungen von Menschen und deren Familien	91 Pers.	93 Pers.
Begleitungsdauer in Tagen (längste kürzeste Durschn.)	633 1 83,8	697 2 85,6
Alter der begl. Menschen (ältester jüngster Durschn.)	93 3 Mon. 69	93 34 68
Ehrenamtliche Mitarbeiter		
Einsatzbereite Mitarbeiter (Begleitung / Koordination)	86	85
Im Befähigungskurs befindliche Mitarbeiter	14	14
Trauerarbeit		
Einzeltrauerbegleitung (Erwachsene / Kinder)	62	75
Hopi-Kids (Teilnehmer)	10	9
Wochenendseminar für Jugendliche (Teilnehmer)	6	7
Einzugsgebiet	Hamm / Bönen	

STATIONÄRES HOSPIZ „AM ROTEN LÄPPCHEN“

DATEN & FAKTEN	2012	2013
Betten	8	8
Anfragen	278	272
Davon Aufnahmen	116	111
Verweildauer (Durchschn.)	24,7 Tage	26,1 Tage
Alter der Gäste (Durchschn.)	71 Jahre	71 Jahre
Wartezeit (Durchschn.)	8 Tage	13 Tage
Belegung *	96,6 %	99 %
Mitarbeiter		
Ehrenamtliche Mitarbeiter (Begleitung / Koordination)	15	15
Hauptamtliche Mitarbeiter (Planstellen) **	12,8	12,5
Einzugsgebiet	Stadt Hamm / Kreis Unna / Kreise Soest / Kreis Warendorf	

KONTAKT

Stationäres Hospiz Hamm „Am Roten Lämpchen“

Dolberger Str. 53
59073 Hamm
Tel. 0 23 81 | 544 73 - 0
info@hospiz-hamm.de

Leitung

- Regina Lorenz
- Miriam Hellmich (stellv.)
- Gabriele Richtermeier (stellv.)

* Im Januar 2012 konnten wegen der Bauendphase keine 8 Gäste aufgenommen werden

** · 19 Pflegefachkräfte (davon 9 Palliativfachkr.)
· 1 Hauswirtschaftskraft (20 Wochenstunden)
· 1 Köchin (2 Tage / Woche)